

## **Mitschrift der Beratung vom 14.05.2018 AG „Barrierefreie Stadt“**

### Tagesordnung

1. Sitzungseröffnung
2. Abstimmung der Tagesordnung
3. Erarbeitung von Varianten zur Verbesserung der barrierefreien Nutzung von Geschäften in der Greifswalder Innenstadt  
Gespräch mit Vertretern des Vereins Greifswalder Innenstadt e.V. und Mitarbeitern der Unteren Denkmalschutzbehörden
4. Informationen und Fragen der Mitglieder
5. Informationen der Verwaltung
6. Bestätigung der Mitschrift vom 09.04.2018
7. Sonstiges

### **Zu TOP 1**

Frau Kindt begrüßte in der Runde eine Frau Ewald, Mitarbeiterin der Unteren Denkmalschutzbehörde in der Stadt Greifswald.

### **Zu TOP 3**

Begeistert berichteten Frau Baller und Herr Gloger vom Überreichen der Dankeschönkarten an die vier Greifswalder Gaststätten, die barrierefrei sind und ein WC für Menschen mit Beeinträchtigungen haben: „Brasserie Kronprinz“ am Ende der Langen Straße, „Cafe Marelle“ in der Knopfstraße, Bäckerei „Junge“ im Schuhhagen und das „Humboldt“ am Mühlentor.

Im Ergebnis einer angeregten Diskussion stellten beide Seiten fest, dass schon errungene Erfolge (z. B. die Barrierefreiheit des „dm- Marktes“) noch lange nicht bedeutet, dass sich rollende Mitbürger immer als Teil dieser Stadt wahrgenommen fühlen. Die Schwierigkeiten im Umgang mit historischer, unter Denkmalschutz stehender, Bausubstanz wurden deutlich. Bei einer Sanierung wird immer der Einzelfall anhand der vorliegenden Gegebenheiten geprüft.

Es gab Ideen, wie vielleicht mit einfacheren Mitteln auch gute Fortschritte zu erzielen sind. Eine gemeinsame Begehung möglicher Objekte, die die AG vorbereitet, soll das Anliegen konkretisieren.

Wir bedankten uns bei Frau Ewert für die ausführliche und sehr bildlich dargestellte Schilderung vorhandener historischer Gebäude und den Problemen, die bei einer Sanierung auftreten können. In der anschließenden Diskussion wurde festgelegt,

dass die Mitglieder in kleineren Gruppen verschiedene Objekte aufsuchen werden. In der Beratung am 11.06.2018 wird eine Auswahl getroffen, welche Objekte für eine gemeinsame Begehung mit der Stadtplanung, der unteren Denkmalschutzbehörde und dem Tiefbauamt aus unserer Sicht in Frage kommen.

Da leider kein Vertreter des Innenstadtvereins anwesend war, wird Frau Kindt zum Vorstand Kontakt aufnehmen, mit der Zielsetzung an einer Beratung des Innenstadtvereins teilzunehmen.

Das Braugasthaus „Zum alten Fritz“ hat im Hof eine Terrasse, die ein Rollstuhlfahrer problemlos erreichen kann. Von dort aus kommt er in den Gastraum. Leider wird die Terrasse gegenwärtig nicht genutzt.

Frau Kindt wird beauftragt nachzufragen, ob es möglich ist, diesen Zugang auszuschildern und wieder nutzbar zu machen.

„Das Reusenhaus“ in Wieck hat eine Toilettenanlage, die auf Grund einer Stufe nicht für jedermann nutzbar ist.

Frau Kindt wird beauftragt nachzufragen, ob Abhilfe geschaffen werden kann.

## **Zu TOP 4**

### **Herr Mädler**

berichtete über einen Krankenhausaufenthalt. Er sprach vielfältige Probleme an. Diese und andere werden in einem Gespräch mit dem Pflegevorstand des Klinikums, Herrn Hingst, angesprochen.

Frau Kindt wird beauftragt, einen Termin zu vereinbaren.

Am 5.05.2018 nahm er an einer Veranstaltung „25 Jahre Selbsthilfe“ teil. Thema der Gesprächsrunde mit Vertretern von Politik und aus den Selbsthilfegruppen und Verbänden war ein barrierefreies MV.

### **Herr Gloger**

machte auf den Eingangsbereich zu den „Gerber Stuben“ aufmerksam. Für einen Rollstuhlfahrer sind die Stufen nicht zu überwinden. Aus seiner Sicht könnte Abhilfe geschaffen werden.

Frau Kindt wird beauftragt, Kontakt aufzunehmen.

### **Herr Dr. Frisch**

wohnt im Curschmannweg. Mitarbeiter des Bauhofes haben einen Teil des Gehweges in der Krullstraße an der Bushaltestelle saniert. Der Gehweg ist breit, eben und für jedermann berollbar.

Aufgefallen ist ihm, dass es in Greifswald noch viele Physiotherapien gibt, die nicht für jedermann erreichbar sind.

### **Frau Pannwitz**

äußerte ihr Unverständnis, dass weiterhin in der mobilitäteingeschränkte Leser der Bibliothek den Eingang im Nebengebäude nutzen müssen.

Bestandteil der Empfehlungen der AG an die Verwaltung ist die Verbesserung der Situation mobilitäteingeschränkte Leser.

**Auszug aus der Beschlussvorlage, die am 24.05.2018 in der Bürgerschaft behandelt wird.**

**HH 2019/ 2020**

### **Stadtbibliothek**

Gegenwärtig kann die Stadtbibliothek nicht von jedermann selbstbestimmt genutzt werden. Ein Rollstuhlfahrer ist auf Hilfe angewiesen. Deshalb empfiehlt die AG „Barrierefreie Stadt“ zu prüfen:

- die Optimierung des bereits vorhandenen barrierefreien Zuganges zur Stadtbibliothek Eingangsbereich und Treppenlift mit Euroschlüsselsystemen
- den Einbau eines eigenständig bedienbaren Fahrstuhls
- den Einbau einer Behindertentoilette als eine „Toilette für jedermann“ im 1. Obergeschoss
- die Einrichtung mindestens eines zusätzlichen Behindertenparkplatzes gegenüber dem Rathaus

Besucher, die den Rollstuhl nutzen müssen, von Filmvorführungen im „Cinestar“ können nur Plätze vor der unteren Reihe nutzen.

Herr König wird mit Herrn Römer Kontakt aufnehmen, um zu erfragen, ob es eine andere Möglichkeit gibt.

Nach Begehung des Stadthauses am 08.06.2017 hat sich bereits einiges verändert.

Frau Kindt wird beauftragt mit Herrn Manske Kontakt aufzunehmen, um zu erfahren wie weit die Umsetzung ist.

### **Her König**

wird eine Stellungnahme zum Kriterienkatalog „Barrierefreie Radwege“ machen.

Im Bauausschuss wurde beschlossen im Bereich Mühlenstraße während der Sanierung bei Hauseingängen, die über eine Stufe erreichbar sind, diese nach Möglichkeit durch Aufpflasterung zu ersetzen.

F.d.R.

Monika Kindt